



Gruppe PRO Deutschland im Rat der Stadt Remscheid
Lange Str. 33 · 42857 Remscheid

Herr Oberbürgermeister
Burkhard Mast-Weisz
Theodor-Heuss-Platz 1
42853 Remscheid

Remscheid, den 9. September 2015

Es schreibt Ihnen
Andre Hüsgen

Telefon
(02191) 3 74 25 80

E-Mail
remscheid@pro-deutschland.net

Anfrage zur **schriftlichen** Beantwortung zur Ratssitzung am 24. September 2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte beantworten Sie die folgende Anfrage schriftlich zur nächsten Ratssitzung am 24. September 2015.

1. In welchen städtischen Gebäuden haben Personen, die in Verbindung mit der Ratsgruppe PRO Deutschland stehen (die beiden Ratsmitglieder, die Geschäftsführerin und Assistenten), Hausverbot?
2. Bei welchen von der Stadt organisierten Veranstaltungen haben Personen, die in Verbindung mit der Ratsgruppe PRO Deutschland stehen, Zutrittsverbot?

Sofern derartige Verbote umgesetzt werden: Auf welcher Rechtsgrundlage geschieht dies?

Begründung :

Kurz vor Beginn der Bürgerinformation zur Umwandlung der ehemaligen Hauptschule Hölterfeld in eine Erstaufnahmeeinrichtung des Landes für Asylbewerber am 1. September 2015 sprach ein junger Mann, der das optische Erscheinungsbild eines Salafisten orientalischer Herkunft hatte, die PRO-Deutschland-Ratsgruppengeschäftsführerin Claudia Bötte an, sie dürfe nicht an der Veranstaltung teilnehmen. Selbstverständlich ignorierte Bötte dies mangels einer belastbaren Grundlage. Jenseits der Frage, weshalb die Stadt auf einen Sicherheitsdienst zurückgreift, dessen Mitarbeiter auf viele Menschen furchteinflößend wirken, ist der springende Punkt darin zu suchen, dass der Verdacht naheliegt, Beamte höchster Verwaltungsstellen könnten engagiertes Sicherheitspersonal gezielt auf Personen ansetzen, die in Verbindung mit der Ratsgruppe PRO Deutschland stehen. Sollte dies zutreffen, so läge ein Fall von aktiver und rechtswidriger Behinderung der politischen Arbeit der Ratsgruppe vor.

Andre Hüsgen
Ratsgruppensprecher
Bürgerbewegung PRO Deutschland